

## Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

### Gratulation den Jubilaren

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern der Monate September und Oktober übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

*Ihre Stadtverwaltung*

### Neue Toilette auf dem Friedhof

Nach jahrlangen Bemühungen ist es gelungen für den Friedhof in Werneuchen eine Toilette zu errichten.

Als Standort wurde der südöstliche Bereich des Friedhofes an der Ledebourstraße gewählt, da dort alle Medien auf kurzem Wege angeschlossen werden konnten.



Ein Hinweiszeichen links neben der Trauerhalle weist allen Nutzern des Friedhofes den Weg. An die Benutzer des WC's richten wir die Bitte, sorgsam und verantwortungsbewusst mit dieser neuen Anlage umzugehen. Demnächst ist vorgesehen, zwischen WC und Zaun eine Hecke anzupflanzen und das Gelände im Umfeld zu regulieren.

*SG Friedhofswesen*

### Sommer- und Vereinsfeste allerorten Buntes Leben in Werneuchen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, traditionell waren die vergangenen Sommermonate durch Sommer- und Vereinsfeste in allen Ortsteilen reichlich geprägt. Die Einwohner machten allerorts ausgiebig davon Gebrauch, gesellig zusammenzukommen und den Zusammenhalt in den Ortsteilen weiter zu festigen. Viele Akteure haben sich in unermüdlicher Kleinarbeit um die Organisation dieser Veranstaltungen gekümmert und anderen eine Freude bereitet.

Ob in Willmersdorf mit Dorffest und Sommergalerie, bei den Kleingärtnern der Kleingartenanlage Waldesruh in Werftpfehl zum 20. Jubiläum, der Korporativen Schützengilde von 1848 mit ihrem Vereins- und Stadtkönigschießen oder dem Sommerfest des Aeroclubs „Melli Bese“, dem Sommerfest mit Gottesdienst anlässlich des zweijährigen Bestehens des Diakoniezentrums, der Kutschralle der Reit- und Fahrgemeinschaft in Werneuchen oder dem Angerfest in Hirschfelde – dafür meinen Dank, verbunden mit der Hoffnung, dass auch in Zukunft das Leben in unserem Heimatort so bunt und reichhaltig gestaltet werden kann. Besonders möchte ich aber auf einige Ereignisse eingehen. Die Schulleiter unserer beiden Schulen, Herr Weltzin (Grundschule im Rosenpark) und Herr Gust (Europaschule) haben aus unterschiedlichen Gründen diese Funktionen abgegeben. Herr Weltzin hat in Bernau an

einer Oberschule die Tätigkeit als Konrektor aufgenommen und Herr Gust ist in den Ruhestand getreten. Die Leitung der Grundschule im Rosenpark hat Frau Hansch, die bereits langjährig an dieser Schule tätig ist, und an der Europaschule, Frau Hildebrandt, die als Werneuchenerin selbst hier zur Schule ging, übernommen. Ich wünsche beiden viel Erfolg und gute Zusammenarbeit, sowohl mit der Stadt Werneuchen als auch zwischen den Schulen selbst.

Am 19. August erhielt die Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH eine Auszeichnung für das Projekt Diakoniezentrum Werneuchen mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ des Verbandes Berlin-Brandenburgische Wohnungsunternehmen e. V. in Anwesenheit des Schirmherrn dieser Branchenaktion, Herrn Dellmann, Minister für Infrastruktur-entwicklung des Landes Brandenburg. Meinen herzlichen Glückwunsch nochmals an die Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH und ein Dankeschön an alle Beteiligten in Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Am 29. August begann mit der Einschulung für etwa 60 Kinder in Werneuchen ein neuer Lebensabschnitt. Es ist jedes Jahr wieder neu und beeindruckend, mitzuerleben, welcher hohen Stellenwert dieser Schritt im Leben der Kinder für die Eltern, Verwandten und Freunde der Familie und selbst-

verständlich für die Kinder hat. Warum mache ich darauf heute aufmerksam? Nun, in der zurückliegenden Zeit wurde oft über Straßenzustände und Straßenausbau gesprochen. Es war vor etwa 18 Jahren eine grundsätzliche Entscheidung der Abgeordneten der Stadt Werneuchen – und ich meine alle damaligen Abgeordneten, egal welcher Fraktion sie angehörten, dass wir unsere Kraft auf die Förderung der Jugend und den Ausbau der Infrastruktur in diesem Bereich legen. Dafür haben wir Kredite aufgenommen, die wir heute noch abzahlen und wir haben erreicht, dass Werneuchen für die hier lebenden und neu hinzugekommenen Einwohner interessant und attraktiv ist. Selbstverständlich hätten wir damals auch die Weichen anders stellen und uns auf den Straßenausbau konzentrieren können. Es stellt sich nur die Frage: wie sähe es dann heute, bei allen Wünschen die wir haben – wie z. B. bei der Gestaltung der Schulhöfe – aus mit dem interessanten Wohnort Werneuchen? Ich glaube, dass muss man sich ab und an auch einmal vor Augen führen, um die Thematik des Straßenausbau auch im Kontext der Ereignisse und der Geschichte zu betrachten. Der Straßenausbau wird sicher in den nächsten Jahren an Gewicht in unserer Arbeit gewinnen – jedoch werden wir eher kleine Schritte als große Sprünge machen.

*Burkhard Horn, Bürgermeister*